

CDU/FDP-Kreistagsfraktion | Brühl 1 | 99867 Gotha
Landratsamt Gotha
Kreistagsbüro
18.-März-Straße 50
99867 Gotha

per E-Mail: ktb@kreis-gth.de

A 39/2025

Gotha, 05.09.2025

Antrag

Sanierung Grund- und Regelschule Neudietendorf - Auftrag zur Planung eines Schulcampus Neudietendorf

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Landrat wird beauftragt, Planungen bis zur Leistungsphase 3 HOAI (Entwurfsplanung mit detaillierter Kostenberechnung und Terminplanung) für einen Ersatzneubau zur schulischen Nutzung auf dem Gelände der heutigen Grund- und Regelschule Neudietendorf erarbeiten zu lassen und dem Kreistag bis 30.06.2026 zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Planungen sollen folgende Bedarfe berücksichtigen:
 - a) Das Raumprogramm orientiert sich an den prognostischen Schülerzahlen des Schuljahres 2030/31 und berücksichtigt die Auflösung des Gymnasial-Außenstandortes Apfelstädt sowie die Ablösung der Raumcontainer am Gymnasialstandort Neudietendorf, von-Bülow-Gymnasium.
 - b) Mangels einer Vorgabe des Freistaates Thüringen sind die Vorgaben der Schulbaurichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugrunde zu legen.
 - c) Für eine weitere Beschulung der Grund- und Regelschüler werden während der Bauzeit an ihren jetzigen Standorten bis zur Fertigstellung des Neubaus unterrichtet.
 - d) Ein Rückbau des Bestandsgebäudes der Grund- und Regelschule wird als separate, nicht ursächlich mit dem Ersatzneubau verbundene Entwurfsplanung betrachtet und ebenfalls bis zur Leistungsphase 3 HOAI vorgelegt.
3. Die Aufwendungen für die Planungen werden gedeckt durch die in der HH-Stelle 02.22500.94700 vorhandenen Ausgabereste i. H. v. 617.500 Euro, die notwendigenfalls aufs Jahr 2026 zu übertragen sind. Etwaige haushaltswirtschaftliche Sperren werden aufgehoben.
4. Die betroffenen Schulen sind angemessen bei der weiteren Planung einzubeziehen, insbesondere um zu den schulorganisatorischen Herausforderungen frühzeitig nötige Abstimmungen zu ermöglichen.
5. Zum Stand der Umsetzung der Punkte 1 - 4 informiert der Landrat in jeder Sitzung des Ausschusses für Bau, Infrastruktur und Umwelt.

Begründung

Bereits seit 2019 ist der vorhandene Sanierungsbedarf am Standort der Grund- und Regelschule in Neudietendorf bekannt. Der ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung zu einer teilweisen Sanierung unter horrenden Kosten der Auslagerung der Schüler wurde vom Kreistag gestoppt, um Alternativen zu prüfen und die notwendige Veranlassung weiterer Sanierungen (elektrische Anlage, Heizung) mit einzubeziehen. Dieser Prozess zog sich seit 2023 bis in den Sommer 2025 hin, ohne dass ein Ergebnis erreicht worden wäre. Aus der Betrachtung mehrerer Varianten konnte bislang keine als Vorzugslösung der Verwaltung präsentiert werden. Deutlich wurde lediglich, dass sich bisher mit jeder genaueren Betrachtung des baulichen Zustandes die Herausforderungen am Objekt erhöhten.

Während einer im Frühjahr 2025 vor Ort durchgeführten Sitzung des Ausschusses für Ba, Infrastruktur und Umwelt zeichnete sich zudem ab, dass eine Auslagerung der Regelschüler neben unverhältnismäßigen Kosten für die Beförderungen und die Raumerweiterungen an der Burgenlandschule zudem schulorganisatorisch nicht darstellbar sind.

Die CDU/FDP-Kreistagsfraktion im Kreistag hat den Eindruck gewonnen, dass das Projekt ins Stocken geraten ist und nur eine klare Positionierung des Kreistages hier den Prozess wieder in Gang bringen kann.

Aus Sicht der Fraktion kann die Lösung nur in einem Neubau liegen, der sämtliche Erfordernisse des Schulstandortes Neudietendorf in seinen heutigen Schularten Grund- und Regelschule sowie Gymnasium berücksichtigt und damit eine langfristig tragfähige Lösung schafft. Am Beispiel der nun fertig gestellten Grundschule in Goldbach, die anstelle der ursprünglich geplanten 7,7 Mio. Euro nun 12,4 Mio. Euro gekostet hat laut Darstellungen des Landratsamtes, ist deutlich geworden, dass eine Sanierung bestehender Objekte aus DDR-Zeit erhebliche Risiken mit sich bringen kann, die ständige Nachträge erfordern. Auch die Komplexsanierung des Gymnasiums Ernestinum mit seinen Teilneubauten verschiedener Gebäudeflügel ist ein Beispiel hierfür.

Hinzu kommt, dass einige der verwaltungsseitig präsentierten Sanierungsvarianten wesentliche Aspekte - etwa die Erneuerung der Heizungsanlage, der elektrischen Anlage und die nicht betrachtete Frage des Zustandes der Grundleitungen, die bei DDR-Plattenbauschulen ein erhebliches Sanierungserefordernis, etwa an der Grundschule in Großfahner oder am Berufsschulzentrum Gotha-West darstellen, noch gar nicht geprüft worden sind. Ebenso bestehen an den Gebäuden des von-Bülow-Gymnasiums in Neudietendorf und Apfelstädt, wo auch seit Jahren Klassenräume in Raumcontainer betrieben werden, erheblicher Sanierungsstau, insbesondere die Heizungsanlagen sind ebenfalls aus den 90er Jahren.

Deutlich wurde in den Beratungen zudem, dass jegliche Sanierung in den Gebäuden nach Fertigstellung wieder die vorhandenen, als nicht mehr zeitgemäß eingeschätzten Raumgrößen aufweisen würde.

Aus der Summe dieser Betrachtungen heraus sieht es die Fraktion als sinnvoll an, ggf. unter Einbeziehung der zusätzlichen Landesmittel hier eine dauerhafte Lösung zu schaffen. Der Landkreis hat als Schulträger mit diesem Weg etwa an der Grundschule in Ohrdruf positive Erfahrungen gemacht.

Mit freundlichen Grüßen


 Christian Jacob
 Fraktionsvorsitzender